

Menschen konnte Hitler zu jedem Verbrechen gebrauchen. Er tat es. Sie gehorchten ihm blind, und so gerieten wir in die unermeßliche Katastrophe, in der wir uns jeßt befinden. Man darf das Werk der Sinnesurukehr, der geistigen und moralischen Umschaltung und Umwandlung, das jetjt von uns zu leisten ist, nicht leicht nehmen. Es muß aber von uns verrichtet werden, und zwar nicht mit geringerer Intensität, als die Werke der hitlerischen Geistesverwirrung seinerzeit vollbracht wurden.

Es versteht sich, daß die erste und größte Sorgfalt der Erzieherchaft, dem Lehrpersonal zugewandt werden muß. (Sehr richtig!) Die Lehrerschaft hat die Pflicht, das an der heutigen Jugend wieder gutzumachen, was' an der Jugend von gestern gesündigt wurde. (Beifall.) Freilich setjt das voraus, Genossinnen und Genossen, daß sie selbst an sich die geistige und moralische Umkehr vollzogen hat, zu deren Aposteln sie in Zukunft werden muß. (Stürmischer Beifall.) Es braucht nicht besonders betont zu werden, in welch umfassende Vorgänge geistiger Umwertung die umzuschulende Lehrerintelligenz gezogen werden muß. Zu einer Umwertung aller Werte muß sie sich bequemen und verstehen. Sie muß, es ertragen, Götter, zu welchen sie bisher emporgeblickt hat, als Verbrecher, Banditen und Kulturverderber entlarvt zu sehen. Geschichtliche Taten, die sie seither bewunderte, muß sie in ihrer ganzen Verabscheuungswürdigkeit erkennen. Das nichtpreußische, nichtidealistische Welt- und Geschichtsbild, auf welches ihr Auge gelenkt wurde, fordert eben, seit altersher gebräuchliche Maßstäbe mit Konsequenz über Bord zu werfen. Bis in alle Einzelheiten und alle Lebensgebiete hinein verlangen die neuen Wertmaßstäbe Geltung und Berechtigung. Dabei mag sich oft das Gefühl an die alten Texte und Melodien der preußischen Marschmusik und Uniformaugenweide gewöhnt haben. Aber gegen diese Erscheinungen haben wir uns genau mit derselben Schärfe zu wenden wie gegen alle anderen.